



Im Fachbereich I – Fach Psychologie, Professur für Hochbegabtenforschung und -förderung, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine
Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle (m/w/d) nach EG 13 TV-L mit 65 % der tariflichen Arbeitszeit zu besetzen

Die Beschäftigung erfolgt bis Ende 2022 in dem vom BMBF finanzierten Drittmittelverbundprojekt LemaS („Leistung macht Schule“), Teilprojekt LUPE.

Projektbeschreibung LUPE „Leistung unterstützen, Potenziale entdecken. Ein Projekt zur Förderung diagnostischer Fähigkeiten von Grundschullehrkräften“

Das übergeordnete Ziel des Projekts LUPE ist die Unterstützung der schulischen Entwicklung leistungsstarker und potentiell leistungsstarker Schülerinnen und Schüler über die Förderung der diagnostischen Kompetenzen ihrer Lehrkräfte. Es sollen theoriebasiert fachspezifische Materialien entwickelt, in der Praxis erprobt und wissenschaftlich evaluiert werden, die Grundschullehrkräfte dabei unterstützen, im Fach Mathematik und im Sachunterricht aktiv und strukturiert nach Leistungspotenzialen bei Schülerinnen und Schülern zu suchen und diese zu finden. Die Materialien kombinieren unterschiedliche Ansätze, welche modular eingesetzt werden können. Sie umfassen Verhaltensbeobachtungsmethoden im Unterricht und in bestimmten standardisierten Lern- und Leistungssituationen sowie diagnostisches Aufgabenmaterial, das von den Lehrkräften selbst in der Schule eingesetzt werden kann. Es werden Aufgaben übertragen, die auch der eigenen Qualifizierung (Promotion) förderlich sind.

Aufgabenbeschreibung

Das Aufgabengebiet umfasst Tätigkeiten in Forschung und Entwicklung. Dazu gehören insbesondere:

- Forschung zu Themen der Begabungsentwicklung im schulischen Kontext
- Mitarbeit an der Konzeption eines Talententwicklungsmodells im Bereich MINT
- Entwicklung und formative Evaluation von diagnostischem Material für Grundschullehrkräfte in den MINT Fächern
- Mitarbeit an der Entwicklung von Weiterbildungsmaterialien für Grundschullehrkräfte und Durchführung von Weiterbildungen in Schulen
- Interdisziplinäre Kooperation (Fachdidaktik, empirische Bildungsforschung, Erziehungswissenschaft)
- Eigene wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion)

Einstellungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium i. S. V. § 56 Abs. 2 Nr. 1 HochschulG (Diplom/Master) der Psychologie oder vergleichbarer Abschluss mit sehr guten Studienleistungen
- Besonderes Interesse an Fragen der Differentiellen und Pädagogischen Psychologie (insbes. Prädiktoren der Leistungsentwicklung, Begabungsforschung) sowie der psychologischen Diagnostik
- Gute Kenntnisse in Forschungsmethoden und Statistik
- Gute Englischkenntnisse
- Team- und Organisationsfähigkeit
- Hohes persönliches Engagement für und Freude an wissenschaftlicher Forschungsarbeit

Geboten werden

- Einbindung in das BMBF Verbundprojekt LemaS „Leistung macht Schule“ mit bundesweit 24 Forschungsprojekten; insgesamt drei wissenschaftliche und vier studentische Mitarbeiter/innen nur im Teilprojekt LUPE
- Eigene Mittel für studentische Hilfskräfte und eigene Reisemittel
- Förderung eines interdisziplinären und internationalen Austauschs
- Einbindung in ein forschungsaktives, national und international sehr gut vernetztes und sehr nettes Abteilungsteam
- Engagement für die Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses (Förderung einer zügigen Promotion; Publikationsinteresse)

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei entsprechender Qualifikation bevorzugt eingestellt. Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Wissenschaftlerinnen zu erhöhen und fordert diese nachdrücklich zu einer Bewerbung auf.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bitte zu richten an: Universität Trier, FB I – Psychologie, Professur für Hochbegabtenforschung und -förderung, Frau Prof. Dr. Franzis Preckel, 54286 Trier (bevorzugt per Email in einem pdf an preckel@uni-trier.de).

Bewerbungsfrist ist der 05.04.2019.

Hinweis: Bitte reichen Sie Bewerbungsunterlagen nur als unbeglaubigte Kopien und nicht in Mappen oder Hüllen ein, da die Bewerbungsunterlagen aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden; sie werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.